



Medienmitteilung

Oberdorf, 2. April 2020

Geschäftsbericht 2019

Das EWN blickt auf ein sehr erfolgreiches und bewegtes Geschäftsjahr 2019 zurück. Der Unternehmensgewinn liegt bei CHF 12.2 Mio. und ist damit um 29.6 % höher als im Vorjahr. Insgesamt lieferte das EWN an seine Kunden und Handelspartner Strom im Umfang von 311.5 Mio. kWh, wovon an die Kunden 233.3 Mio. kWh abgesetzt wurden. Dies entspricht einer Zunahme von 3.2 %. Dem EWN ist es gelungen, seine Kundenbasis auszubauen. Der überwiegende Teil des abgesetzten Stroms, nämlich 94 %, stammt aus den eigenen Kraftwerken und den Beteiligungen.

Das gute Ergebnis ermöglicht eine leicht erhöhte Gewinnausschüttung an den Kanton Nidwalden in der Höhe von CHF 3.1 Mio. Insgesamt kann sich der Kanton Nidwalden über Auszahlungen in der Höhe von CHF 7.0 Mio. freuen.

Seit dem Frühjahr 2019 agiert das EWN mit einem neuen Auftritt am Markt und entwickelt sich zunehmend zum modernen Energiedienstleister.

Jahresrechnung

Der Geschäftsbericht 2019 weist eine Gesamtleistung von CHF 51.518 Mio. aus. Sie reduzierte sich damit um 6 % (Vorjahr CHF 54.747 Mio.). Die Energiebeschaffung fiel insbesondere bei der Kernenergie wesentlich günstiger aus, als von den Betreibern geplant. Dies führte zu substanziellen regulatorischen Deckungsdifferenzen, welche sich 2019 durch Abgrenzungen umsatzmindernd auswirkten.

Die Nettoerlöse aus dem Energiegeschäft, der Netznutzung und der gesetzlichen Abgaben betragen CHF 42.388 Mio. Der Übrige Betriebsertrag, welcher insbesondere das Dienstleistungsgeschäft des Geschäftsbereichs Netz beinhaltet, konnte mit CHF 7.948 Mio. auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Die aktivierten Eigenleistungen blieben mit CHF 1.181 Mio. gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Aufwandseitig verbilligte sich die gesamte Strombeschaffung um markante 30 % auf CHF 9.767 Mio. Dabei spielten die wesentlich tieferen Gestehungskosten bei den Kernkraftbeteiligungen aufgrund der positiven Performance der Rückbau- und Entsorgungsfonds die Hauptgründe. Diese Fonds werden stark von den Finanzmärkten beeinflusst. Von den tieferen Beschaffungskosten werden die EWN-Stromkunden in den Folgejahren profitieren können. Die Betriebsaufwandpositionen für Material- und Fremdleistungen, Personalaufwand sowie für den Übrigen Betriebsaufwand nahmen gesamthaft um CHF 0.6 Mio. oder 5 % zu. Die Kostensteigerung ist hauptsächlich auf die höheren Material- und Fremdleistungen für räumliche und brand-schutztechnische Umbauten am EWN-Hauptsitz, erhöhte Marketingausgaben sowie Kosten für Messeauftritte zurückzuführen.

Aufgrund der positiven Performance an den Finanzmärkten resultiert 2019 mit CHF 2.293 Mio. ein erfreuliches Finanzergebnis. Das Betriebsergebnis vor Abgaben liegt mit CHF 15.261 Mio. 22 % über dem Vorjahr. Der Jahresgewinn erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.792 Mio. und liegt bei CHF 12.227 Mio.

Die gesamten finanziellen Leistungen an den Kanton Nidwalden betragen CHF 7.044 Mio. Sie setzen sich aus einem Gewinnanteil (CHF 3.111 Mio.), Konzessionsabgaben sowie Wasserzinse (CHF 3.033 Mio.) und der Verzinsung des Dotationskapitals (CHF 0.900 Mio.) zusammen. Bei einer Mitberücksichtigung der Wasserzinse und Steuern der Tochtergesellschaften, fliessen insgesamt CHF 8.624 Mio. in die Nidwaldner Kantonskasse.

Energiegeschäft: Mehr Strombezug - neue Kunden gewonnen

Im Netzgebiet des EWN wurden im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt 254.7 Mio. kWh Strom bezogen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine leichte Zunahme um 0.35 %. Die Stromabgabe an die Kunden und Wiederverteiler im Geschäftsjahr 2019 beträgt 233.2 Mio. kWh. Dies entspricht einer Zunahme von 3.2 %. Der wichtigste Grund dafür ist, dass das EWN neue Kunden gewinnen konnte. Überschüssigen Strom aus der Produktion oder der strukturierten Beschaffung verkaufte das EWN an Handelspartner. Im vergangenen Geschäftsjahr betrug das Volumen dieser Verkäufe 78.2 Mio. kWh. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Rückgang von 20.1 %. Wichtigster Grund dafür ist, dass im Vorjahr Energie aus in der Vergangenheit abgeschlossenen Beschaffungsgeschäften verkauft wurde. Der Einkauf dieser Energie erfolgte damals zu sehr guten Preisen. 2019 war die eingekaufte Menge und somit auch der Überschussverkauf wesentlich kleiner.

Stromproduktion: Lokal - klimafreundlich

Produziert wurde die in Nidwalden verbrauchte Energie zum grössten Teil bei den heimischen, eigenen Wasserkraftanlagen. Diese haben 136.2 Mio. kWh Strom produziert (inklusive einspeisegeförderter Strom des KW Buholzbach). Aufgrund leicht höherer Niederschlagsmengen lag die gesamte Wasserkraftproduktion um 1.0 % über dem Vorjahreswert. Mit 0.6 Mio. kWh erzeugte die Photovoltaikanlage Länderpark praktisch gleich viel einspeisegeförderten Strom wie 2018.

Dank der Produktion der heimischen Kraftwerke konnten rund 60'000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Mit der Nidwaldner Wasserkraft wird das Klima geschützt. Keine andere namhafte Energieproduktion stösst weniger Treibhausgase aus als Wasserkraft. Aber das ist nicht alles. Sie bringt zudem Wertschöpfung und Arbeitsplätze in den Kanton Nidwalden.

Der Kanton Nidwalden wird vollständig mit nahezu CO₂-frei produziertem Strom klimafreundlich versorgt.

Entwicklung der Strompreise

Die Strompreise im Grosshandel bewegten sich im vergangenen Jahr praktisch seitwärts. Ebenso die Preise für CO₂-Zertifikate. Dem gegenüber sind die Gas- und Kohlepreise leicht gesunken. Es zeigt sich also eine leichte Entkopplung des Stroms von den fossilen Energieträgern. Das ist grundsätzlich positiv zu bewerten und macht die Strompreise weniger abhängig von geopolitischen Unsicherheiten.

Der Energiepreis für Kunden der Grundversorgung liegt, verglichen mit den Durchschnittspreisen der Schweiz, weiterhin auf sehr tiefem Niveau. Zusätzlich konnte das EWN die Strompreise für Privatkunden für 2020 leicht senken, ein deutliches Zeichen für effiziente Arbeitsweise und vorausschauende Strombeschaffung. Auch bei den Netznutzungstarifen kann das EWN sehr gute Konditionen anbieten und befindet sich damit schweizweit auf einem attraktiven Niveau.

Glasfasernetz und Datencenter – maximale Sicherheit

Dank vorausschauenden Investitionen des EWN in der Vergangenheit in ein Glasfasernetz belegt der Kanton Nidwalden schweizweit einen Spitzenplatz in Sachen Breitbandanschlüsse pro Einwohner. Diese Infrastruktur wird laufend ausgebaut und verstärkt. Die ideale Ergänzung zum Glasfasernetz ist das moderne Datencenter. Dort können Kunden ihre EDV-Anlagen einbauen und zum Beispiel Daten mit maximaler Sicherheit speichern.

Gefragte Fachkompetenz durch unsere Kunden

Die Fähigkeiten und Kompetenzen unserer Netzspezialisten sind auch bei Kunden gefragt. Das EWN konnte im vergangenen Jahr gleich mehrere grössere Aufträge erfolgreich abschliessen. Einen davon im Skigebiet Titlis. Zum weiteren Ausbau der Beschneiungsanlagen sowie zur Erhöhung der Versorgungssicherheit wurde im Sommer 2019 das Versorgungsnetz im Gebiet Jochpass ausgebaut. Wie immer in den Bergen stellte der Transport der bis zu 5 Tonnen schweren Komponenten und Kabelrollen eine grosse Herausforderung dar. Zur vollen Zufriedenheit des Kunden erfolgten Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Anlagen termingerecht.

Trends formen die Zukunft

Digitalisierung, Dekarbonisierung, Dezentralisierung – das sind die Schlagworte der Energiezukunft. Dahinter verstecken sich die ganzen Herausforderungen, die der Umbau des Stromversorgungssystems mit sich bringt. Die veränderten Bedürfnisse der Kunden bieten aber auch viele Chancen. Diese hat das EWN aufgenommen und entwickelt sich konsequent in Richtung Energiedienstleister. Neben der Elektromobilität mit wachsendem Tankstellennetz und neuen Produkten nimmt auch die Photovoltaik einen zunehmend grossen Stellenwert ein. Das EWN hat Projekte entwickelt, welche im 2020 umgesetzt werden. Um die dezentrale Produktion von Strom ideal mit dem Verbrauch abzustimmen, ist das Lastmanagement wichtig. Damit ein solches System funktioniert, müssen die Daten gemessen werden. Smart Metering bietet dazu die Lösung. Das Pilotprojekt wurde 2019 in Angriff genommen und 2020 abgeschlossen und ausgewertet. Das EWN ist auf dem Weg in die neue Energiezukunft.

Um die Zukunft erfolgreich zu bewältigen, werden grosse Investitionen notwendig sein. Die gute finanzielle Ausstattung des EWN ist diesbezüglich ein grosser Vorteil und wird sich als strategische Stärke auszahlen.

Kennzahlen

Das 82. Geschäftsjahr

	2019	2018	
EWN-Gruppe	Mio. kWh	Mio. kWh	Änderung in %
Stromumsatz	311.506	323.910	-3.8
• Nidwaldner Wasserkraft (Eigenproduktion)	128.614	127.085	1.2
• Partnerstrom	109.252	100.140	9.1
• Fremdbeschaffung	73.640	96.685	-23.8
Leistungen/Steuern an öffentliche Hand (Mio. CHF)	8.624	8.655	-0.4
Mitarbeitende EWN-Gruppe	84	81	
Mitarbeitende nur EWN	70	68	
davon Lernende	6	5	
EWN	Mio. CHF	Mio. CHF	Änderung in %
Gesamtleistung	51.52	54.75	-5.9
Jahresgewinn	12.23	9.44	29.6
Personalaufwand	8.00	7.96	0.4
Materialaufwand, Fremdleistungen	2.76	2.31	19.5
Investitionen in Sachanlagen	3.59	3.92	-8.6
Umlaufvermögen	74.97	72.11	4.0
Anlagenvermögen	149.70	140.52	6.5
Bilanzsumme	224.67	212.63	5.7
Eigenkapital	173.89	164.75	5.5
Fremdkapital	50.78	47.88	6.0

Rückfragen sind zu richten an:

Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden
Remo Infanger, Direktor
Direktwahl: 041 618 02 33
E-Mail: r.infanger@ewn.ch

Das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN)

Das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN) ist ein selbständiges Unternehmen des kantonalen öffentlichen Rechts mit Sitz in Oberdorf NW und beschäftigt aktuell rund 84 Mitarbeitende (inkl. KFN). Unser Kerngeschäft ist die Produktion und die Verteilung von elektrischer Energie. Mit dem Einsatz von eigenen Kraftwerken und durch die Beteiligungen und Unterbeteiligungen an andern Stromproduzenten sorgen wir für eine sichere, ausreichende, wirtschaftliche und Umwelt schonende Versorgung des Kantons mit Energie. Wir stehen den Entwicklungen im nationalen Energiemarkt positiv gegenüber und setzen alles daran, mit innovativen und zukunftsgerichteten Produkten und Dienstleistungen unsere Kunden zu überzeugen.

Weitere Informationen: www.ewn.ch